

Jacobs Weg nach Grinzing

Jane Jacobs hätte sich über die neu gestaltete Mariahilfer Straße gefreut, ist Andreas Lindinger überzeugt. Er organisiert seit dem vergangenen Jahr Jane's Walk Vienna, also Stadtspaziergänge, die auf die berühmte US-amerikanische Stadtplanerin zurückgehen. Jacobs vertrat schon in den 1950er-Jahren die Meinung, dass Städte für Menschen und nicht für deren Autos gebaut werden sollten. Damals wurde sie dafür belächelt, heute gelten ihre Thesen als Common Sense.

Jacobs, die bis zu ihrem Tod im Jahr 2006 mit Fragen der Stadtentwicklung beschäftigt war, begriff Straßen als Lebensraum. Sie ging davon aus, dass Bewohnerinnen und Bewohner eines Viertels am besten wissen, wie sie leben wollen und was sie dafür brauchen. Sie ermutigte Menschen, offene Augen für ihr Umfeld zu haben und so Veränderungen im kleinen Rahmen zu bewirken.

Der erste Wiener Jane's Walk des Jahres führte am 1. Mai durch das Heurigen-Eldorado Grinzing. Andrew Nash, Stadtplaner aus San Francisco

Die eigene Stadt mit anderen Augen sehen: Der Stadtplanerin Jane Jacobs zu Ehren werden weltweit „Jane's Walks“ organisiert

REPORTAGE:
STEFANIE PANZENBÖCK

und Wahlwiener, übernahm die Leitung des eineinhalbstündigen Spaziergangs durch die Weingärten am Cobenzl. Jane Jacobs Konzepte begeistern ihn seit seinem Studium. Dass innerhalb der Stadtgrenzen Wein angebaut wird, findet Nash ideal. Die Heurigenkultur in Grinzing entspreche dem Gedanken des regionalen und nachhaltigen Produzierens. „Das ist die Zukunft, weil es das erfüllt, was Menschen mögen: Essen und Trinken“, sagt Nash.

Jane's Walks ist in den letzten Jahren zu einem globalen Festival des Zu-

fußgehens herangewachsen und findet mittlerweile weltweit in über 130 Städten statt. Jeder, der möchte, kann auf der Webseite einen Spaziergang initiieren. Es geht darum, einen kleinen Teil der Stadt gemeinsam mit anderen Menschen aus neuen Perspektiven zu sehen. In Toronto zeigen etwa auch Kinder die Stadt aus ihrer Sicht her, und in London führen obdachlose Menschen durch ihr Viertel.

Jane's Walks seien dazu da, die Stadt kritisch unter die Lupe zu nehmen, sagt Organisator Andreas Lindinger: „Es sollen Konversationen auf Augenhöhe entstehen.“ Ginge es nach Stadtplaner Andrew Nash, kann Grinzing so bleiben, wie es ist. Verändern würde er lieber die Ringstraße, zu einem Raum für Radfahrer und Fußgänger machen. Um derartige Utopien zu veranschaulichen, entwickelt Nash Social-Media-Spiele. „Ich will Technologien für Jane Jacobs' Ideen kreieren“, sagt Nash. Und an einer Ringstraße ohne Autos hätte Jane Jacobs mit Sicherheit ihre Freude gehabt. **F**

Info: www.janeswalk.org



Im Andenken an Jane Jacobs (Mitte): Der Stadtplaner Andrew Nash führt Neugierige durch die Gärten am Cobenzl